

Blei für lange Lebensdauer

Kapelle Sophienhof

Bleiblech ist den meisten Klempnern zur Verwendung für Brust-, Wandanschluß- oder Kehlbleche bekannt. Doch auch in Deutschland gibt es einige Bauwerke, bei denen dieser langlebige Werkstoff für die Bekleidung von Dächern eingesetzt wurde. Ein ansprechendes Beispiel ist die Sophienkapelle bei Schellhorn.

Der Naturpark Holsteinische Schweiz ist vielen Lesern sicher durch die Karl-May-Festspiele in Bad Segeberg ein Begriff. Doch bietet diese Gegend mit seinen zahlreichen Seen besonders auch den Wassersportlern ausreichende Freizeit- und Ferienbetätigung. Einer der bekanntesten dürfte dabei der Plöner See sein. Von Plön aus führt die Bundesstraße 76 in nordwestlicher Richtung über Preetz nach Kiel. Nach etwa sieben Kilometern entdeckt der Reisende an der rechten Straßenseite eine Kapelle, die vom Stil her nicht so recht in das gewohnte Bild deutscher kirchlicher Bauten paßt. Es ist die Kapelle Sophienhof, die im Zuge der Erweckungsbewegung des 19. Jahrhunderts errichtet wurde und am 30. Dezember 1998 stolze 125 Jahre alt wurde. Bauherr war der Besitzer des gleichnamigen Gutes, Ludwig Nikolaus Johanssen. Als Architekten für die oberhalb des Schaarsees gelegene Privatkapelle verpflichtete dieser den lange Jahre im estnischen Riga tätig gewesenem Architekten Scheele.

Lateinisches Kreuz auf russisch-orthodoxem Baukörper

Das Äußere der Kapelle erinnert an eine russisch-orthodoxe Kirche. Dies entsprach jedoch nicht einer Laune des Bauherrn oder des Architekten, sondern soll das religiöse

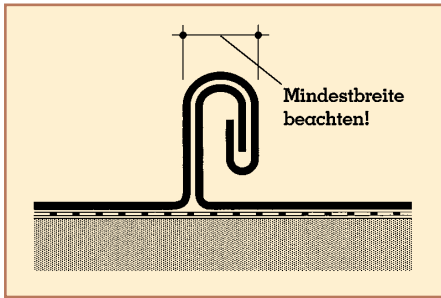


Rechts neben der von Plön nach Kiel führenden Bundesstraße liegt die Kapelle Sophienhof mit ihrem für unsere Regionen ungewöhnlichen Aussehen

Bestreben des Gutsbesitzers zum Ausdruck bringen. Als Synodal-Mitglied der Kirche Schleswig-Holsteins trat er für eine Erneuerung der Kirche an sich ein, deren Ziel nicht mehr Volksbelehrung sein sollte, sondern Feier, Sakrament, Liturgie und Anbetung. Das aus Backsteinen errichtete Gotteshaus setzt sich aus dem Altarraum mit quadratischem Grundriß und dem an ihn angeschlossenen Langhaus in Form eines Rechteckes zusammen. An den verbleibenden drei Seiten des Altarraumes sind Kon-

Bautafel

Objekt: Kapelle Sophienhof
Bauherr: Rentamt Kirchenkreis Plön,
 24211 Preetz
Bauaufsicht: Dipl.-Ing. Horst Breede,
 24211 Preetz
Ausführende Firma: Rolf Kleinfeld,
 24148 Kiel



Die Längsverbindungen der 2 mm dicken Bleischaren sind als Doppelstehfalz ausgeführt... [3]

chen angeordnet, die mit einem Kegeldach an die Wände anschließen. Die vier Kanten dieses Bauteiles werden außen jeweils durch einen Pfeiler gebrochen, der in einem walmartigen Dach endet. Oberhalb der Traufe geht der viereckige Grundriß des Altarraumes in einen achteckigen Turm über. Dieser besitzt ein Dach in Form eines achteiligen Klostergewölbes, auf dem eine Laterne aufgesetzt ist, in dessen Innerem die Glocke hängt. Der Turmaufbau schließt mit einem niedrigen Zwiebelturm ab. Auf der Spitze befindet sich über einem Knopf ein lateinisches Kreuz. Das Langhaus ist mit einem Satteldach versehen.

Blei statt Schiefer

Während die Kapelle zu Zeiten des Erbauers rege genutzt wurde, ließ das Gemeinleben in der Zeit des ersten und zweiten Weltkrieges nach. Entsprechend verschlechterte sich der Bauzustand. So litt die vormalige Schieferbekleidung durch die jährlichen Frühjahrs- und Herbststürme. Infolgedessen kam es zu Durchfeuchtungen des Dachstuhles sowie des Mauerwerks, das

zusätzlich durch den winterlichen Frost in Mitleidenschaft gezogen wurde. Erst 1962, als die Kapelle der Nordelbischen Kirche übergeben zur Gemeindekirche für die umliegenden Dörfer erwählt wurde, bemühte man sich verstärkt um den Erhalt des architektonisch ansprechenden Backsteinbaus. Mitte der 80er Jahre begann schließlich eine umfassende Renovierung. Dabei entschlossen sich die Verantwortlichen, die schadensanfällige Schieferdeckung gegen eine langlebigere Dachhaut aus Bleiblech auszutauschen.

Doppelstehfalz und sichtbare Hafte

Die Unterkonstruktion besteht aus Balken und einer Schalung von 24 mm Dicke sowie einer Trennschicht V 13. Auf dieser sind dann die 600 x 900 mm großen Tafeln aus geöltem Saturn-Blei, 2,0 mm dick, verlegt worden. Die Querstöße sind mit sichtbaren Haftnägeln, die Längsnähte als 55 mm hohe Doppelstehfalte ausgeführt. Auch die Grate sind in Doppelstehfalztechnik hergestellt. Ebenfalls aus Bleiblech sind die Zierelemente der Laterne ausgeführt, wobei die Elemente über vom Zimmermann gelieferte Hölzer getrieben wurden. Die insgesamt zu bekleidende Fläche betrug knapp 200 m², wovon das Langhaus mit 130 m² den größten Anteil darstellt. Die Dachfläche des Turmes beträgt rund 70 m², die der Kegeldächer über den Konchen 40 m² und die Dreiecksflächen – die aufgrund des Übergangs der Grundfläche vom vierseitigen Altarraum zum achtseitigen Turm entstanden – jeweils 10 m². Für die konisch verlauf-



Altarraum und Langhaus bilden durch das Gelb der Backsteine, der farbigen Verglasung der Bogenfenster und dem Mattgrau der Bleibleckung ein farblich ausgewogenes Ensemble

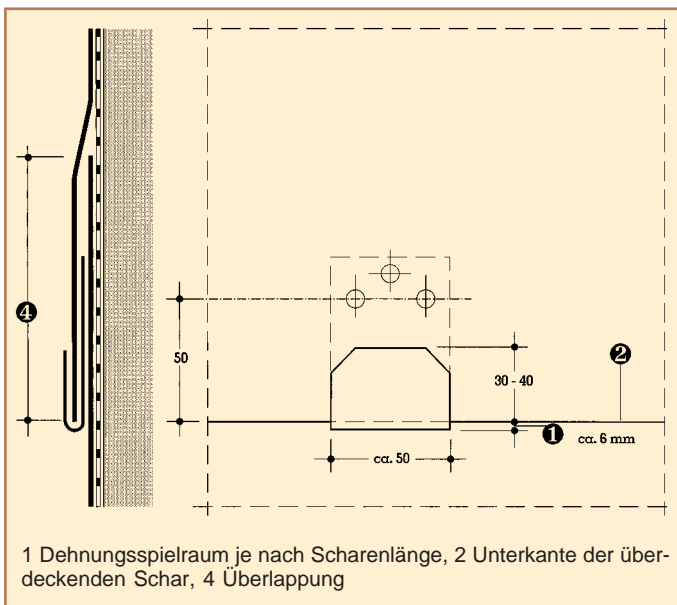
fenden Scharen der Kegeldächer waren die einzelnen Bleche jeweils gesondert zuzuschneiden.

Insgesamt wurden ca. 8500 kg Saturnblei benötigt. Den Auftrag mit einem Wert von 122 000 DM führte die 1950 gegründete Fa. Rolf Kleinfeld aus. Der Kieler Fachbetrieb für Metalldacheindeckungen, Sanitärinstallationen und Gas-Zentralheizungen beschäftigt derzeit 22 Mitarbeiter, darunter 15 Klempner. An den Arbeiten an der Kapelle Sophienhof waren vier von ihnen acht Wochen lang beschäftigt.

Derzeit wird in der Sophienkapelle wieder regelmäßig Gottesdienst gefeiert und im Sommer finden geistliche Abendmusiken statt. Außerdem nutzen zahlreiche Paare aus allen Teilen Norddeutschlands die anmutige Kapelle für Trauungen und Taufen. Und falls Sie, lieber Leser, einmal in dieser Gegend weilen sollten: Nutzen Sie die Gelegenheit, sich das hübsche Bauwerk einmal in natura anzuschauen. Es bietet aus klempnertechnischer Sicht ein interessantes Studienobjekt.

ews

... die Querverbindungen als Überlappungen, gesichert durch sichtbare Hafte [3]



1 Dehnungsspielraum je nach Scharenlänge, 2 Unterkante der überdeckenden Schar, 4 Überlappung

Literatur:

- [1] Das Kreis-Plön-Buch, Wachholtz-Verlag
- [2] Ev.-luth. Kirchengemeinde Preetz; Gemeindebrief 2/1999
- [3] Bleiberatung; Blei im Bauwesen; Gütegemeinschaft Bleihaltzeuge, Düsseldorf 1992